

# „Danke, dass Ihr an mich glaubt“

Auma Obama, Halbschwester des US-Präsidenten, bekommt in München den „Prix Courage“

Sie hat eine starke Stimme, doch laut wird sie nicht. Als Auma Obama, 54, am Mittwochabend die Bühne in der Allerheiligen-Hofkirche betritt, flüstert sie einen Satz: „Danke, dass Ihr an mich glaubt.“ Dann nimmt die Kenianerin, schwarze Haare, braune Augen, dunkle Haut, ihren Preis entgegen: den „Prix Courage“ – eine Auszeichnung für Frauen mit Mut.

Auma Obama ist zweifellos eine mutige Frau, eine, die mit ihrer Organisation „Sauti Kuu – Starke Stimmen“ Kindern und Jugendlichen aus den Slums in Nairobi helfen will. Mit ihrem Team bringt sie ihnen Lesen und Schreiben bei, vermittelt Ausbildungsplätze, selbst in Europa, damit die Teilnehmer später mit ihrem Wissen nach Kenia zurückkehren.

„Ich habe den Kontakt zu Europa, ich bin eine Brücke“, sagt Auma Obama. Sie spricht gut Deutsch, sie hat hier rund 16 Jahre gelebt, hat ihren Dokortitel in Germanistik gemacht an der Uni Bayreuth. Ja, Auma Obama baut Brücken. Aber die Menschen müssen schon selbst drüber gehen, sich nicht ihrem Schicksal ergeben, darauf warten, „dass der weiße Mann kommt und hilft“. Eine Opfermentalität lehnt Auma Obama ab: „Die Menschen müssen verstehen, dass nur sie ihr Leben verändern können.“



**Preisverleihung:** Sibylle Bassler, Redaktionsleiterin des ZDF-Magazins „ML mona lisa“, überreichte Auma Obama (r.) den „Prix Courage“. Schauspieler Friedrich von Thun hielt die Laudatio

Sibylle Bassler, die zusammen mit Christian Courtin-Clarins, dem Aufsichtsratschef von Clarins, den Abend moderiert und die Redaktion des ZDF-Magazins „ML mona lisa“ leitet, sagt: „Auma Obama ist eine der besten Botschafterinnen ihres Kontinents.“ Und Schauspieler Friedrich von Thun, der auf die Preisträgerin eine Laudatio

hält, ruft am Ende: „Yes, she can!“ Ja, sie kann es. Es ist eine Anspielung auf den einstigen Wahlkampf-Slogan „Yes, we can“ des US-Präsidenten Barack Obama – er ist der Halbbruder von Auma Obama. Sie selbst nimmt den Ausspruch zwar mit Humor, aber einen Satz, den sie dann später sagt, meint sie durchaus ernst: „Ich muss oft dage-

gen kämpfen, dass mein Name eine größere Rolle spielt als das, was ich mache. Doch Auma Obama wäre nicht Auma Obama, wenn sie auch diesen Kampf nicht gewinnen würde.“

Über die Preisverleihung berichtet das ZDF-Magazin „ML mona lisa“ an diesem Samstag um 18 Uhr. Der „Prix Courage“ der Redaktion „ML mona lisa“ und des Unternehmens Clarins wurde zum zehnten Mal verliehen. Die Preisträgerinnen erhalten einen Scheck über 20 000 Euro und in den darauf folgende drei Jahren jeweils 5000 Euro

Anzeige

Münchens Trauringhaus – seit 150 Jahren!

**Friedrich**  
TRAURINGHAUS SCHMUCK - JUWELN - UHREN  
I.B. Friedrich GmbH & Co. KG - Sendlinger Straße 15 - München

